

Homepage /

Schriftgröße: AAA

TOP STORIES

- „Spiegeltherapie“ verringert chronische Phantomschmerzen
- MedUni Wien setzt Expertenkommission zur Aufklärung der Vorgänge nach 1945 ein
- MedUni Wien: Neuer Rekord an Lungentransplantationen im AKH Wien
- Mechanismus für eine effizientere Krebstherapie entschlüsselt
- Opiode löschen eine Gedächtnisspur für Schmerz

NEWS AUS MEDIZIN / WISSENSCHAFT

- EU-Projekt EQUUS: Liste der Qualitätsstandards für die Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Schadensminimierung in der Suchterkrankung präsentiert
- Wiener Wissenschaftler identifizierten "Bremsen" für Eierstockkrebs
- 30 Jahre Intensivmedizinische Tage
- ABCSG-Studie 18: Bereits 2.500 Teilnehmerinnen
- Doktoratsstudien an der MedUni: Qualitätskontrolle sorgt für Top-Niveau

MENSCHEN

- Helmut-Bauer-Nachwuchspreis 2011 für Multiple-Sklerose-Forschung für Lukas Haider
- Daniela Häusler erhielt Hertha-Firnberg-Karrierestelle
- Josa M. Frischer erhielt Förderpreis der Dr. Maria Schaumayer-Stiftung
- Peter Schellongowski belegt 3. Platz beim DVI Forschungspreis 2011
- Rudolf Mallingner erhielt Ehrendoktorat der Medizin-Universität Timisoara

Josa M. Frischer erhielt Förderpreis der Dr. Maria Schaumayer-Stiftung



(Wien, 16-02-2012) – Josa M. Frischer vom Zentrum für Hirnforschung und der Universitätsklinik für Neurochirurgie an der MedUni Wien wurde für ihre PhD-Dissertation mit dem Förderpreis der Dr. Maria Schaumayer-Stiftung ausgezeichnet. Titel der Arbeit: „Patterns of inflammation and tissue injury in multiple sclerosis.“

In Ihrer Dissertation beschäftigt sich Frischer mit der Entzündungsreaktion im Gehirn von PatientInnen mit Multipler Sklerose. Sie versucht systematisch zu erfassen und zu klären, ob die Schädigung der Myelinscheiden und der Nervenzellen in dieser Erkrankung durch entzündliche Mechanismen erklärt werden kann. Die Ergebnisse der Arbeit wurden in mehreren führenden Fachmagazinen der Neurowissenschaft publiziert.

Zur Person:

Josa M. Frischer arbeitete während ihres Medizinstudiums wissenschaftlich bei Engelbert Knosp an der Universitätsklinik für Neurochirurgie und promovierte 2006 mit einer Dissertation zum Thema zerebrale Kavernome. Von 2006 bis 2009 setzte sie ihre wissenschaftliche Ausbildung im Rahmen des PhD-Studiums für Neurowissenschaften am Zentrum für Hirnforschung, Abteilung Neuroimmunologie unter der Supervision von Hans Lassmann, ihrem wissenschaftlichen Mentor, fort. In dieser Zeit entstanden sowohl die prämierte PhD-Dissertation als auch Kooperationsprojekte unter anderem mit der Mayo Clinic, Rochester, USA, sowie dem Rigshospitalet, Kopenhagen, Dänemark. Im Juni 2010 promovierte Frischer zum PhD in Neurowissenschaften. Seit 2009 ist sie Assistenzärztin an der Universitätsklinik für Neurochirurgie.

Zurück zu: [Newsübersicht](#)

DRUCKEN DIESE SEITE WEITEREMPFEHLEN

SCHNELLINFO

- Register Klinische Studien
- Antikorruptionsrichtlinien
- Ethikkommission
- Alumni Club
- MedUni Wien - Galerie
- Medizinstudium
- Presse
- Stellenausschreibung
- Mitteilungsblätter
- Good Scientific Practice
- Studienplanführer Humanmedizin N202
- Studienplanführer Zahnmedizin N203
- Frauen.netz.werk Medizin

SITE-LINKS

Med.Campus
 EDM
 Webmail
 Prozesse

FEATURED

MEDUNI WIEN KALENDER

COMPREHENSIVE CANCER CENTER VIENNA

ALUMNI CLUB MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

RESEARCHER of the month
Priv.-Doz. Dr. Oskar Koperek